

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 18.06.2020

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 18.06.2020
Sitzungsanfang: 16:00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses I, Schlossgartenstraße 16, 06406 Bernburg
(Saale)

Anwesend:

Mitglieder

Herr Oberbürgermeister Henry Schütze

Vorsitzende/r

Herr Jürgen Weigelt

Mitglieder

Herr Mirko Bader

Herr Manfred Bartel

Herr Uwe Cisewski

Herr Börries Hochfeldt

Herr Dr. Jens Kramersmeyer

Herr Danny Robert Krebs

Herr Dr. Johannes Oidtman

Herr Heiner Rohr

Herr Stefan Ruland

ab nichtöffentlichem Teil abwesend

Herr Klaus Ruzicka

Herr Hartmut Zellmer

Frau Michaela Dittrich

Herr Dirk Große

Herr Maik Herold

Frau Andrea Heweker

Herr Gerd Klinz

Herr Detlef Müller

Herr Thomas Müller

Herr Eberhard Balzer

Frau Christine Bittner

Herr Mike Franzelius

Frau Henriette Krebs

Herr Karsten Noack

Frau Christine Pfeiffer

Herr Klaus-Gunther Seyffert

Herr Ronny Beier

Frau Claudia Beyer

Herr Friedel Meinecke

Herr Hagen Neugebauer

Herr Uwe Schmidt

Herr Erich Buhmann

Frau Karin Brandt

bis TOP 9 anwesend

Frau Kerstin Magdowski

Herr Dr. Wolfgang Pilz

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Detlef Mannich
Herr Heiko Scharf
Herr Carsten Marx
Frau Claudia Weiss

von der Verwaltung

Frau Dr. Silvia Ristow
Herr Holger Dittrich
Herr Paul Koller
Herr Klaus Hohl
Frau Christine Ost
Frau Yvonne Krebs

Öffentlicher Teil

Begrüßung von Herrn Maik Herold als Nachrücker im Stadtrat und Geburtstagswünsche

Herr Weigelt begrüßte im Namen des gesamten Stadtrates Maik Herrn Herold als neues Mitglied im Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale). Weiterhin beglückwünschte Herr Weigelt alle Mitglieder des Stadtrates, welche zwischen der letzten und der heutigen Stadtratssitzung Geburtstag hatten.

Zur öffentlichen Geschäftsordnung:

- a) *Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA:*

Die Einberufung des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale) erfolgte gem. § 53 Abs. 4 KVG LSA ordnungsgemäß. Der Stadtrat war zu Beginn der Sitzung gem. § 55 Abs. 1 KVG LSA mit 36 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

- b) *Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 27.02.2020, vom 25.03.2020, vom 07.04.2020:*

Es gab keine Einwände gegen die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 27.02.2020, vom 25.03.2020 und vom 07.04.2020. Die Niederschriften wurden einstimmig bestätigt.

c) *Bekanntgabe über die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 27.02. und vom 25.03.2020 gefassten Beschlüsse:*

Frau Dr. Ristow gab folgende nichtöffentliche Beschlüsse bekannt:

3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 63 "Wohngebiet Süd-West", Teilbereich "Grundversorgungszentrum an der Kustrenaer Straße" – Zustimmung zum städtebaulichen Vertrag über die Übernahme von Planungsleistungen
Beschlussvorlage 0085/19

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) erteilt seine Zustimmung zum Abschluss des beigefügten städtebaulichen Vertrages zwischen der Stadt Bernburg (Saale) und der *GRR Portfolio ZWEI GmbH und Co. KG* über die Übernahme von Planungsleistungen zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 63 „Wohngebiet Süd-West“, Teilbereich „Grundversorgungszentrum an der Kustrenaer Straße“, der Stadt Bernburg (Saale)

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 31

31 Ja-Stimmen

Einvernehmenserteilung zu den Vereinbarungen nach § 11 a Kinderförderungsgesetz für das Jahr 2020 für die Kindertageseinrichtungen "Albert Schweitzer" und "Bussi Bär" in Trägerschaft des "KIDS" e. V.
Beschlussvorlage 0121/20

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) stimmt, ausgehend von den Eckdaten gem. Anlage I und den Platzkosten gem. Anlage II dieser Beschlussvorlage, dem Abschluss der Vereinbarungen nach § 11 a KiFöG für die Kindertageseinrichtungen „Albert Schweitzer“ und „Bussi Bär“, in Trägerschaft des „KIDS“ e. V., für das Jahr 2020 zu und beauftragt den Oberbürgermeister, hierzu das Einvernehmen der Stadt Bernburg (Saale) zu erteilen.

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 31

31 Ja-Stimmen

Vergabe maschinelle Straßenreinigung
Beschlussvorlage 0153/20

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, den Auftrag für die maschinelle Straßenreinigung Los 1 und 2 auf das Angebot einer Firma für den Gesamtleistungszeitraum von 4 Jahren zu erteilen.

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 25

25 Ja-Stimmen

Beauftragung eines Nachtrages zur statisch konstruktiven Sicherung der Stützmauer nördlich des Altans
Beschlussvorlage 0157/20

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt zur statisch konstruktiven Sicherung der Stützmauer nördlich des Altans die Nachtragsbeauftragung einer Firma.

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 25

25 Ja-Stimmen

d) Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse:

Frau Dr. Ristow gab folgende abschließende Beschlüsse bekannt:

Förderung der Arbeit der Selbsthilfegruppen, der gemeinnützigen Vereine und Gesellschaften im sozialen Bereich für das Jahr 2020
Beschlussvorlage 0152/20

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt, die nach den gültigen Richtlinien mögliche Höchstförderung zu gewähren. Somit erhalten die Selbsthilfegruppen gemäß der Anlage I Zuwendungen in Höhe von 6.090,50 EUR und die gemeinnützigen Vereine und Gesellschaften gemäß der Anlage II Zuwendungen in Höhe von 11.143,18 EUR.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 8 stimmberechtigte Mitglieder
8 Ja-Stimmen

Verkauf eines Grundstücks (Teilfläche) in der Gemarkung Wohlsdorf
Beschlussvorlage 0168/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bernburg (Saale) verkauft eine Teilfläche von ca. 18 m² des Grundstückes in der Gemarkung Wohlsdorf, Flur 3, Flurstück 1034. Die Kaufnebenkosten und die anfallenden Vermessungskosten trägt der Erwerber.

Eine Mehr- oder Minderfläche nach Vermessung wird dann entsprechend ausgeglichen.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 8 stimmberechtigte Mitglieder
8 Ja-Stimmen

Verkauf eines Grundstücks der Gemarkung Bernburg
Beschlussvorlage 0171/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bernburg (Saale) verkauft an die DB Netz Aktiengesellschaft, mit Sitz in Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Frankfurt/Main unter HRB 50879 das Grundstück der Gemarkung Bernburg, Flur 58, Flurstück 1007 mit 63 m² zum Preis von insgesamt 252,00 EUR.

Das Einräumen von Dienstbarkeiten auf dem Flurstück 1008 und die Entschädigung in Höhe von 500,00 EUR werden zur Kenntnis genommen.

Sämtliche mit dem Kauf und der Dienstbarkeiten verbundenen Kosten trägt der Erwerber.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 8 stimmberechtigte Mitglieder
8 Ja-Stimmen

Besetzung Amtsleitung Sozialamt
Beschlussvorlage vertraulich PV 0002/20

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Besetzung der Stelle „Amtsleitung Sozialamt“ in der Entgeltgruppe 11 in Vollzeitbeschäftigung ab dem 15.06.2020.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 8 stimmberechtigte Mitglieder
8 Ja-Stimmen

Besetzung der Meisterstelle zur Leitung des Hausmeister-/Gemeindearbeiterteams mit Kenntnissen in der Elektrotechnik
Beschlussvorlage vertraulich PV 0003/20

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Besetzung der Stelle zur Leitung des Hausmeister-/Gemeindearbeiterteams in der Entgeltgruppe 9b.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 8 stimmberechtigte Mitglieder

8 Ja-Stimmen

e) Bericht der Verwaltung über die Umsetzung der Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale):

Frau Dr. Ristow und Herr Dittrich berichteten über die Umsetzung der Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale).

f) Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung:

Die öffentliche Tagesordnung wurde einstimmig festgestellt.

Zur öffentlichen Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

Herr Fabian Naumann aus 06406 Bernburg (Saale) hatte zu dem Thema “Jugend meldet sich für Bernburg (Saale)” folgenden Vorschlag an den Stadtrat:

Unter dem Slogan “Lasst uns dazugehören – wir gehören zusammen” machte Herr Naumann auf den sogenannten “Pride Month” aufmerksam, in dem Bürger ihre sexuellen Interessen offen zeigen, um für Toleranz in der Gesellschaft zu werben.

(Anmerkung: Der Juni gilt als Pride Month: in Erinnerung an den Stonewall-Aufstand von 1969 finden zu diesem Zeitpunkt besonders viele Demonstrationen und Veranstaltungen statt, die sich für die Rechte von Homo-, Bi- & Transsexueller stark machen).*

Auf Grund der aktuellen Corona-Situation bleibe dies nun leider aus, so Herr Naumann. Trotzdem möchte er für die LGBTQ*-Gemeinschaft durch andere Aktionen Aufmerksamkeit für ein neues und verändertes Bewusstsein schaffen.

Aus diesem Grund regte Herr Naumann an, sich als Stadt Bernburg (Saale) mit dieser Thematik zu beschäftigen, sich mit den Menschen zu solidarisieren und ein Zeichen für Toleranz und Nächstenliebe zu setzen, indem die Stadtverwaltung vor dem Rathaus die Regenbogenflagge aufzieht. Die Aussage: Bernburg (Saale) ist offen für alle Bürger und bietet keinen Platz für

Diskriminierung. Die Regenbogenfahne ist ein Symbol für Aufbruch, Veränderung, Frieden, Toleranz, Akzeptanz, der Hoffnung und der Sehnsucht.

Herr Weigelt bedankte sich bei Herrn Nauman im Namen des gesamten Stadtrates für die Ausführungen.

Herr Schütze antwortete auf die Anregung von Herrn Naumann, dass Bernburg (Saale) eine offene und tolerante Stadt sei. Er begrüße den Vorschlag und werde diesbezüglich den Auftrag erteilen, in den nächsten Tagen eine Regenbogenflagge zu beschaffen, denn damit werde signalisiert, dass Menschen unterschiedlicher Lebensweisen und Herkunft in unserer Stadt willkommen sind.

2. Berufung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Preußlitz Beschlussvorlage 0161/20

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beruft Herrn Jan Rullert in das Amt des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Preußlitz mit Wirkung vom 01.07.2020.

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 36

36 Ja-Stimmen

Herr Weigelt und Herr Schütze überreichten Herr Rullert die Berufungsurkunde und gratulierten mit einem Blumenstrauß.

3. Bestellung der Ortsjugendwartin für die Ortsfeuerwehr Peißen Beschlussvorlage 0181/20

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, Frau Cortina Weber zur Ortsjugendwartin für die Ortsfeuerwehr Peißen mit Wirkung vom 18.06.2020 für die Dauer von 4 Jahren zu bestellen.

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 36

36 Ja-Stimmen

**4. Berufung eines Mitgliedes in den Haushalts- und Finanzausschuss und in den Schul-, Kultur- und Sportausschuss der Stadt Bernburg (Saale)
Beschlussvorlage 0163/20**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, Herrn Maik Herold als Mitglied in den Haushalts- und Finanzausschuss und in den Schul-, Kultur- und Sportausschuss zu berufen.

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 36

36 Ja-Stimmen

**5. Abberufung eines Sachkundigen Einwohners des Haushalts- und Finanzausschusses und gleichzeitige Neuberufung
Beschlussvorlage 0193/20**

Antrag der Fraktion Güne/BBG:

Hierzu lag folgender Antrag von Herrn Buhmann, Grüne/BBG-Fraktion vor:

„Wir bitten aus aktuellem Anlass in Ergänzung zur Beschlussvorlage- Nr. 0193/20 folgende Beschlussvorlage aufzunehmen:

Kai Mehliß hat in seiner Tätigkeit als Sachkundiger Einwohner des Haushalts- und Finanzausschusses und in seinen weiteren Funktionen in Arbeitskreisen Einsicht in nichtöffentliche Unterlagen gehabt.

Laut Angaben bei Wikipedia (Stand 16.6.2020) ist Herr Mehliß außerordentlich vernetzt in zahlreichen gesellschaftlichen Bereichen. So ist „...*Kai Mehliß (* 1969^[1]) ein deutscher Berufsschullehrer und Politiker (ehemals CDU) aus Bernburg (Sachsen-Anhalt). Er war Vize-Chef des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) Sachsen-Anhalts. Mehliß war Oberstleutnant der Reserve und Mitglied des „Konservativen Kreises“ der sachsen-anhaltinischen CDU. Zudem ist er Freimaurer und Vorsitzender einer Loge in Bernburg. Mehliß war Mitgliedsbeauftragter im Vorstand des CDU-Stadtverbandes Bernburg, zudem war er Beisitzer im CDU-Kreisvorstand in Anhalt-Bitterfeld...*

Neben diesen oben zitierten gesellschaftstragenden Funktionen besteht aufgrund eines Leaks in Facebook nun ein Anfangsverdacht, dass Herr Mehliß auch Kontakt zu Kreisen, die sich außerhalb des Grundgesetzes bewegen, hatte.

Wir beauftragen die Stadt Bernburg (Saale) daher zu ermitteln, wie weit nichtöffentliche Erkenntnisse der Stadtverwaltung Bernburg (Saale), die Herr Kai Mehliß durch seine Funktionen für die CDU Fraktion hatte, eventuell in Kreise außerhalb des Grundgesetzes gelangt sein könnten und wie mit dem theoretischen Schaden umgegangen wird.“

Herr Weigelt wies darauf hin, dass der Antrag mit dem eigentlichen Tagesordnungspunkt thematisch nichts zu tun habe. Weiterhin stelle sich die Frage, ob die Stadt Bernburg (Saale) hierfür zuständig sei, da sie ja keine Ermittlungsbehörde ist. Aus diesem Grund stellte Herr Weigelt folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Aufnahme des Antrages der Fraktion Grüne/BBG als Ergänzung zur Beschlussvorlage Nr. 193/20.

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 36

32 Ja-Stimmen

3 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

Herr Buhmann begründete den Antrag seiner Fraktion damit, dass es jetzt relativ sicher sei, dass Herr Mehliß auch Kontakte zu Kreisen, die sich außerhalb des Grundgesetzes bewegen, gepflegt habe. Da er als sachkundiger Einwohner des Haushalts- und Finanzausschusses Einsicht in nichtöffentliche Unterlagen gehabt habe, bestehe eine latente Gefahr, so Herr Buhmann, dass Herr Mehliß diese an derartige Kreise weitergeleitet haben könnte. Aus diesem Grund beantrage die Fraktion, die Verwaltung mit einer diesbezüglichen Ermittlung zu beauftragen.

Herr Meinecke erläuterte in einer persönlichen Erklärung unter anderem, dass wir alle eine freiheitlich demokratische Gesellschaft haben möchten, in der das gesamte Leben mit einzu beziehen sei, insbesondere die Kommunalpolitik. Bei allen Demokraten müssen doch die Alarmglocken schrillen, wenn mit schwarz-weiß-roten Fahnen und Bändern herumgelaufen werde. Auch die schwarz-weiß-roten Burschenschaften, so Herr Meinecke, waren einmal fortschrittlich, aber eben im Jahr 1848. Die Politik müsse insgesamt auf die Menschen zugehen, die Menschen müssen Wertschätzung erleben, die Politik müsse auch zuhören können, sie müsse gelassen und kraftvoll agieren. Sie muss aber auch die Grenzen der Toleranz aufzeigen. Dazu gehöre auch politischer Anstand. Und diesen politischen Anstand erwarte Herr Meinecke von allen Fraktionen dieses Stadtrates.

Herr Ruhland teilte mit, dass er persönlich wie auch die weiteren Fraktionsmitglieder der CDU entsetzt und sprachlos gewesen sei über das Gedankengut, welches in den Chats transportiert wurde. Die CDU-Fraktion stehe fest mit beiden Beinen auf dem Boden der freiheitlich demokratischen Grundordnung und distanzieren sich ausdrücklich von den Chatbeiträgen und von dem Gedankengut, welches in den geschlossenen Chatgruppen transportiert werde. Dennoch lehne die CDU-Fraktion den Antrag der Fraktion Grüne/BBG aus folgenden Gründen ab:

Die Ermittlungen zu den Tatsachen und Tatsachenbehauptungen, welche aus dem Antrag der Fraktion Grüne/BBG hervorgehen, gehören seiner Ansicht nach zu den Aufgaben von Ermittlungsbehörden wie z. B. Polizei, Militärischer Abschirmdienst, die Inlandsnachrichtendienste, oder Verfassungsschutz. Es könne nicht die Aufgabe der Stadtverwaltung sein, hier Ermittlungen in Form von Detektivarbeiten durchzuführen.

Herr Ruland wies weiterhin darauf hin, dass sachkundige Einwohner ausschließlich auf nicht-öffentliche Unterlagen des Fachausschusses, in denen er berufen worden sei, Zugriff erhalten. Ein allgemeiner Zugriff auf alle nichtöffentlichen Unterlagen bestehe demnach nicht. Herr Ruland forderte alle Fraktionen auf, falls beweisbare Informationen vorliegen, dass es eine Weitergabe von nichtöffentlichen Inhalten gegeben habe, dies der Stadtverwaltung weiterzuleiten, damit die Verwaltung hier ein Ordnungswidrigkeitsverfahren einleiten könne, wie bei jedem anderen ehrenamtlichen Mitglied, welches die Verschwiegenheitspflicht verletzte, auch.

Frau Krebs führte im Namen der Fraktion Die Linke aus, dass der Schritt zur Abberufung des sachkundigen Einwohners folgerichtig und auch notwendig sei. Die Worte “wehret den Anfängen”, so Frau Krebs, müsse auch in Taten umgesetzt werden, denn hier seien alle in der Verantwortung, da derartige Geisteshaltungen nicht aus dem Nichts heraus entstehen, sondern aus längeren Prozessen. Es müsse die Aufgabe des Stadtrates und aller demokratischen Parteien vor Ort sein, derartige Umtriebe zu erkennen und entgegenzuwirken und nicht erst auf die Recherchen einiger Journalisten zu warten, die an dieser Stelle sehr gute Arbeit geleistet haben.

Herr Schütze erläuterte im Namen der Verwaltung zu diesem konkreten Antrag der Fraktion Grüne/BBG bezüglich eines Ermittlungsauftrages, dass die Erfassung, Verfolgung oder Aburteilung von Delikten im Zusammenhang von Staatsschutzdelikten nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt Bernburg (Saale) liegen. Diese Aufgaben werden vom Bundesamt für Verfassungsschutz und den Landesbehörden für Verfassungsschutz sowie von den örtlich übergeordneten Polizeidienststellen der Kriminalpolizei, insbesondere dem Polizeilichen Staatsschutz, dessen Aufgabe die Bekämpfung politisch motivierter Kriminalität ist, wahrgenommen.

Sollte die Verwaltung im Zuge von Ermittlungsverfahren der zuständigen Ermittlungsbehörden hiervon Kenntnis erhalten, dass Herr Mehliß nichtöffentliche Erkenntnisse aus dem Haushalts- und Finanzausschuss verwertet habe, werde die Stadt Bernburg (Saale) gem. § 32 Abs. 5 in Verbindung mit § 31 Abs. 2 KVG LSA ein Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Herrn Mehliß einleiten, so Herr Schütze.

Herr Weigelt übergab die Sitzungsleitung an den stellv. Vorsitzenden, Herrn Neugabauer, um eine persönliche Erklärung zu dem Antrag vorzubringen.

Herr Weigelt führte aus, dass das Thema Rechtsextremismus sehr große Sorgen bereite. Der Antrag der Grüne/BBG-Fraktion sei aber nicht gut formuliert, auch vom intellektuellen Anspruch her. Desweiteren könne er so von der Verwaltung nicht umgesetzt werden, da die Zuständigkeit nicht gegeben sei. Weiterhin sei ein “theoretischer Schaden” ja nur ein gedankliches Konstrukt, welches die Wirklichkeit nicht genügend berücksichtige, so Herr Weigelt. Wie eine Verwaltung dies umsetzen solle, könne er sich nicht erklären.

Herr Dr. Pilz monierte die Ausführungen von Herrn Weigelt zu dem Antrag der Fraktion Grüne/BBG, dass der Antrag vom intellektuellen Anspruch her sehr schlecht formuliert worden sei.

Zum Auftrag an die Verwaltung zu ermitteln, wies Herr Dr. Pilz darauf hin, dass er als Mitglied des Stadtrates ja über das Ratsinformationssystem auf seinem Tablet eine nichtöffentliche Beschlussvorlage aufrufen könne. Hierdurch werde eine Protokolldatei erzeugt, welcher man entnehmen könne, dass er diese nichtöffentliche Beschlussvorlage zu genau diesem Zeitpunkt aufgerufen habe. Die Verwaltung habe ja grundsätzlich Zugang zu diesen Protokolldateien und könnte durchaus ermitteln, wer zu welchem Zeitpunkt auf nichtöffentliche Vorlagen zugegriffen habe.

Herr Hohl stellte daraufhin klar, dass die sachkundigen Einwohner der einzelnen Fachausschüsse nur die Unterlagen für ihren eigenen Ausschuss ausschließlich in Papierform erhalten. Sachkundige Einwohner nehmen nicht am Ratsinformationssystem teil und bekommen auch keine Zugangsrechte.

Aus diesem Grund könne die Verwaltung ohne Zeugen oder andere Beweise auch nicht nachvollziehen, ob ein sachkundiger Einwohner nichtöffentliche BVL in Papierform an Dritte weitergegeben habe. Auch Stadträte könnten nichtöffentliche Vorlagen ausdrucken und an Dritte weitergeben. Eine Protokolldatei bezüglich des Zeitpunktes des Zugriffs auf die nichtöffentliche BVL im Ratsinformationssystem reiche ja als Beweis für eine Weitergabe nichtöffentlicher Angelegenheiten an Unbefugte nicht aus, so Herr Hohl.

Abstimmung über den Antrag der Grüne/BBG-Fraktion:

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 36

23 Nein-Stimmen

6 Ja-Stimmen

7 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beruft Herrn Kai Mehliß als sachkundigen Einwohner des Haushalts- und Finanzausschusses der Stadt Bernburg (Saale) ab.

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beruft Herrn Frank Wyszowski als sachkundigen Einwohner in den Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Bernburg (Saale).

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 36

36 Ja-Stimmen

**6. Abberufung eines sachkundigen Einwohners des Bau- und Sanierungsausschusses und gleichzeitige Neuberufung
Beschlussvorlage 0184/20**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beruft Herrn Thomas Hensel als sachkundigen Einwohner des Bau- und Sanierungsausschusses der Stadt Bernburg (Saale) ab.

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beruft Herrn Ringo Ulrich als sachkundigen Einwohner in den Bau- und Sanierungsausschuss der Stadt Bernburg (Saale).

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 36

36 Ja-Stimmen

**7. Bestätigung der Beschlüsse über ein dem § 54 Satz 2 KVG LSA angelehnten vereinfachten schriftlichen Verfahren des Stadtrates vom 07.04.2020
Beschlussvorlage 0176/20**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) bestätigt, dass die Voraussetzungen für das vereinfachte schriftliche Verfahren für die nachfolgend aufgeführten Beschlüsse des Stadtrates vorlagen und die Beschlüsse mit den angegebenen Stimmzahlen gefasst wurden:

**1. Umlaufbeschluss: Steuerliche Unterstützungsmaßnahmen der Stadt Bernburg (Saale) im Bereich der Gewerbesteuer zur Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie
Vorlage: 0165/20**

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt vorgenannte Unterstützungsmaßnahmen Nr. 1 bis 3 im Bereich der Gewerbesteuer zur Minderung steuerlicher Liquiditätsprobleme.

Abstimmung:

Mitglieder: 40

Teilnahme am vereinfachten Verfahren: 40

26 Ja-Stimmen

14 Enthaltungen

2. Umlaufbeschluss: Erlass von Kita-Kostenbeiträgen wegen Schließung von Kindertageseinrichtungen während der Corona-Krise Beschlussvorlage 0164/20

Beschluss:

1. Die nach der Satzung über die Festsetzung und Erhebung des Kostenbeitrags für die Inanspruchnahme von Angeboten der Kindertagesbetreuung im Gebiet der Stadt Bernburg (Saale) (Kita-Kostenbeitragssatzung) vom 24.06.2019 (Amtsblatt der Stadt Bernburg (Saale) vom 04.07.2019, S. 7) festgesetzten Kostenbeiträge werden den Kostenbeitragsschuldnern wegen der Schließung von Gemeinschaftseinrichtungen nach § 33 Nrn 1, 2, 3 und 5 IfSG in folgendem Umfang und unter folgenden Voraussetzungen erlassen:

Es handelt sich um Kita-Kostenbeiträge,

a) die Kostenbeitragsschuldner (§ 2 der Kita-Kostensatzung) schulden und

b) die im Monat April 2020 entstehen (§ 3 der Kita-Kostenbeitragssatzung) und

c) nur wenn im Monat April 2020 keine Notbetreuung der Kinder nach § 12 der Zweiten Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Sachsen-Anhalt in Kindertageseinrichtungen im Gebiet der Stadt Bernburg (Saale) in Anspruch genommen wurde.

2. Unter der Bedingung, dass das Land Sachsen-Anhalt für Mai 2020 oder weitere Monate im Jahr 2020 eine gleiche oder vergleichbare Regelung zur Erstattung nicht erhobener oder zurückgezahlter Beiträge erlässt, wird der Oberbürgermeister ermächtigt entsprechend Punkt 1 dieses Beschlusses auch weitere Kita-Kostenbeiträge zu erlassen.

3. Unter der Bedingung, dass das Land Sachsen-Anhalt eine gleiche oder vergleichbare Regelung zur Erstattung nicht erhobener oder zurückgezahlter Beiträge für die Notbetreuung erlässt, wird der Oberbürgermeister ermächtigt entsprechend Punkt 1a) und b) und 2. dieses Beschlusses auch weitere Kita-Kostenbeiträge zu erlassen.

Abstimmung:

Mitglieder: 40

Teilnahme am vereinfachten Verfahren: 40

26 Ja-Stimmen

14 Enthaltungen

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 36

36 Ja-Stimmen

**8. Antrag der Fraktion Die Linke zur Barrierefreiheit für öffentliche Gebäude in
Bernburg (Saale)
Beschlussvorlage 0148/20**

Es wird auf das Beiblatt verwiesen.

**8.1. Antrag der Fraktion Die Linke zur Barrierefreiheit für öffentliche Gebäude in
Bernburg (Saale)
Beiblatt 0148/20/1**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beauftragt die Verwaltung, festzustellen, wie es Menschen mit Behinderungen ermöglicht werden kann, den Ratssaal im Rathaus I nach der DIN-Norm 18040-1 barrierefrei zu erreichen und die Mitglieder des Stadtrates über die Möglichkeiten der barrierefreien Gestaltung schnellstmöglich und umfassend zu informieren.

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 36

36 Ja-Stimmen

**9. Antrag der FDP-Fraktion zur Einstellung eines Fonds für ein Soforthilfe-Paket für
Kunst und Kultur in den Nachtragshaushalt der Stadt Bernburg (Saale)
Beschlussvorlage 0175/20**

Es wird auf das Beiblatt verwiesen.

**9.1. Antrag der FDP-Fraktion zur Einstellung eines Fonds für ein Soforthilfe-Paket für
Kunst und Kultur in den Nachtragshaushalt der Stadt Bernburg (Saale)
Beiblatt 0175/20/1**

Herr Schmidt fragte nach der Deckungsquelle für diese Maßnahme. Weiterhin fragte er nach, um wie viele Künstler es sich in Bernburg (Saale) handele, die diesbezüglich nachgefragt hätten und wie viele hierfür überhaupt infrage kommen würden.

Die Vorsitzende des Schul-, Kultur- und Sportausschusses, Frau Dittrich, antwortete, dass die hierfür benötigten finanziellen Mittel in Höhe von 15.000,00 € in Absprache mit der Verwaltung als überplanmäßige Ausgabe in den Haushalt eingestellt werden. Bisher habe noch kein Künstler einen Antrag gestellt, da ja noch kein Antragsformular vorgelegen habe, weil der diesbezügliche Beschluss erst heute gefasst werde. Sollte der Beschluss heute gefasst werden, werde ein Antragsformular vorgelegt, welches vom Land Magdeburg erarbeitet worden sei und so von der Stadt Bernburg (Saale) übernommen werden könne. Frau Dittrich könne leider keine Auskunft darüber geben, wie viele Künstler es in Bernburg (Saale) gebe, da diese nicht statistisch erfasst werden. Die Künstlersozialkasse konnte aus datenschutzrechtlichen Gründen ebenfalls keine Auskunft erteilen.

Herr Buhmann bedankte sich bei Frau Dittrich und der gesamten FDP-Fraktion für diesen Antrag, den die Fraktion Grüne/BBG vollends unterstützte. Er gab aber zu bedenken, dass die finanziellen Mittel nicht ausreichen werden. Er schlug aus diesem Grund ein Benefizkonzert auf dem Karlsplatz für Bernburg (Saale) von Bernburger Künstlern vor, um Gelder zu akquirieren. Die Fraktion Grüne/BBG werde hierfür einen separaten Antrag einbringen und hoffe, dass die FDP-Fraktion diesen ebenfalls unterstützen werde.

Frau Dittrich begrüßte den Vorschlag bezüglich eines Benefizkonzertes. Weiterhin habe Frau Brandt im letzten Schul-, Kultur- und Sportausschuss diesbezüglich vorgeschlagen, weitere private Spendengelder zu akquirieren. Dieser Vorschlag wurde ebenfalls sehr begrüßt, da es für die Solokünstler sehr schwer sei, da sie meist über keinerlei Einkünfte verfügen. Anträge auf Hartz 4 können ebenfalls nicht gestellt werden, da sie dann den Zugang zur Künstler- und Sozialkasse verlieren würden, so Frau Dittrich.

Herr Meinecke gab daraufhin den Einwurf, dass gem. der Bundesanstalt für Arbeit Künstler einen Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitssuchende besitzen, wenn ihnen nicht ausreichende oder keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Diese Leistungen dienen der Sicherung ihrer persönlichen Aufwendungen für den privaten Lebensunterhalt, insbesondere Miete und Essen und andere notwendige private Kosten. Gemäß Künstler- und Sozialkasse ist eine Beendigung der Versicherung damit nicht verbunden, auch die Rentenversicherung bleibe bestehen. Da die Künstler durch die Corona-Krise über keinerlei Einkünfte verfügen, so die Mitteilung der Künstler- und Sozialkasse, verlieren die Künstler keinerlei Versicherungen der Künstler- und Sozialkasse, wenn die Künstler einen Antrag auf Grundsicherung zum Lebensunterhalt stellen, so Herr Meinecke. Aus diesem Grund gehe er davon aus, dass die SPD-Fraktion diesen Antrag ablehnen werde.

Frau Dittrich gab den Einwurf, dass die Künstler ja nicht arbeitssuchend seien, sondern nur ihren Beruf zurzeit nicht ausüben können. Die Künstler wollen nicht Hartz 4 beantragen, sondern einfach nur arbeiten, fügte Frau Dittrich hinzu.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Herr Ruland bat im Namen der CDU-Fraktion um eine kurze Unterbrechung, damit sich die Fraktion nochmals beraten könne.

Es folgte eine Unterbrechung von 5 Minuten.

Herr Beier teilte mit, dass die SPD-Fraktion allen Künstlern und auch jeden anderen, der durch Corona finanzielle Einbußen erlebe, finanzielle Hilfe gönne. Jedoch müsse darauf aufmerksam gemacht werden, dass nicht nur Künstler, sondern auch andere Berufszweige durch die Corona-Pandemie betroffen waren und sind. Herr Beier hätte es besser gefunden, wenn man sich den bereits bestehenden Initiativen unter "Bernburg Hilft!" angeschlossen hätte. Ein großer Zusammenschluss mit Firmen, Institutionen jeglicher Art und auch Künstlern hätte sicher mehr bewirken können, als das, was die Künstler durch diesen Antrag erhalten werden.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt einen Fonds für ein Soforthilfe-Paket für Kunst und Kultur in Höhe von 15.000,00 €. Die Mittel sind überplanmäßig einzustellen.

Über die Vergabe der Soforthilfe beschließt der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) nach der Beratung eines noch zu bildenden Gremiums bestehend aus je einem Mitglied pro Fraktion.

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 35

25 Ja-Stimmen

5 Nein-Stimmen

5 Enthaltungen

10. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2020 der Stadt Bernburg (Saale) Beschlussvorlage 0180/20

Herr Schütze erläuterte die Begründung zur Aufstellung einer Nachtragshaushaltssatzung für die Stadt Bernburg (Saale).

Frau Dittrich bedankte sich im Namen der FDP-Fraktion bei der Verwaltung für den vorgelegten Nachtragshaushalt. Dennoch werde sich die FDP-Fraktion enthalten, da einige für die FDP wichtige Positionen gekürzt oder weggefallen seien wie z. B. Kürzung der Sanierung von Fußwegen für die Jahre 2021 und 2022, die Höhe der Kreisumlage, die Erhöhung der Gewinnausschüttungen der BWG an die Stadt. Die FDP-Fraktion möchte nicht blockieren, deshalb werde sich die Fraktion der Stimme enthalten. Frau Dittrich forderte alle Stadträte auf, nochmals auf die Zahlen zu schauen, um ihre Prioritäten für die Jahr 2021 und 2022 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2020 in der vorliegenden Fassung.

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 35

28 Ja-Stimmen

7 Enthaltungen

**11. 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer in der Stadt Bernburg (Saale) - Vergnügungssteuersatzung
Beschlussvorlage 0149/20**

Änderung Satzungstext in der Präambel (Änderung Sitzungsdatum):

“Aufgrund der §§ beschließt der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) in seiner Sitzung am 23.04.2020...” wird geändert in:

“Aufgrund der §§ beschließt der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) in seiner Sitzung am 18.06.2020...”

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Stadt Bernburg (Saale) (Vergnügungssteuersatzung).

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 35

35 Ja-Stimmen

**12. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 82 "Wohngebiet an der Olga-Benario-Straße zwischen Bruno-Hinz-Straße und Robert-Koch-Straße" – Aufstellungsbeschluss
Beschlussvorlage 0151/20**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 82 „Wohngebiet an der Olga-Benario-Straße zwischen Bruno-Hinz-Straße und Robert-Koch-Straße“ gemäß nachfolgender Beschlussformulierung.

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 35

34 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

13. B-Plan 97 "Gemeinbedarfsfläche für den Neubau des Betriebshofes südwestlich der Thomas-Müntzer-Straße"
Aufstellungsbeschluss
Beschlussvorlage 0172/20

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 97 mit dem Kennwort: „Fläche für den Neubau des Betriebshofes südwestlich der Thomas-Müntzer-Straße“ gemäß Beschlussformulierung auf der folgenden Seite.

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 35

35 Ja-Stimmen

14. Neuaufnahme der Gesamtmaßnahme "Waldau" in das neue Städtebauförderprogramm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung" im Programmjahr 2020
Beschlussvorlage 0159/20

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Neuaufnahme der Gesamtmaßnahme „Waldau“ als Stadtumbaugebiet gem. § 171 b BauGB in das neue Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten“ im Programmjahr 2020 für die in Anlage 1 dargestellten Gebietsabgrenzung und die Fortsetzung der Gesamtmaßnahme bis zum Jahr 2030.

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 35

35 Ja-Stimmen

15. Wirtschaftsplan Städtebaulicher Denkmalschutz - Änderungen 2020
Beschlussvorlage 0188/20

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt den Wirtschaftsplan „Städtebaulicher Denkmalschutz“ für den Nachtragshaushalt 2020 entsprechend der Anlage 1.

Abstimmung:

Mitglieder: 40

davon anwesend: 35

35 Ja-Stimmen

16. Aktueller Stand zur IT-Sicherheit der Stadt Bernburg (Saale)

Informationsvorlage IV 0043/20

Frau Krebs bedankte sich bei der Verwaltung für die ausführlichen Informationen zur IT-Sicherheit der Stadt Bernburg (Saale).

17. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Solvay-Villa in der Friedensallee

Frau Krebs berichtete, dass sehr viele Radtouristen, welche die Friedensallee durchqueren, sehr interessiert an der imposanten Solvay Villa seien und viele Fragen hierzu stellen. Aus diesem Grund schlug sie vor, dass sich die Verwaltung mit Solbay in Verbindung setzen könne, ob es nicht möglich sei, dass Solvay ein Hinweisschild zur Geschichte der Villa am Grundstück anbringen könne.

Aufarbeitung

Herr Buhmann machte darauf aufmerksam, dass nach den Enthüllungen zu den Chat-Äußerungen von Herrn Mehliß und seinen mutmaßlichen Kontakten zu Kreisen, welche sich außerhalb des Grundgesetzes befänden, sicher verschiedene Organisationen versuchen werden, dieses Thema aufzuarbeiten. Herr Buhmann bat die Verwaltung, an dieser Aufarbeitung mitzuwirken, falls eine Organisation diesbezüglich an die Stadt Bernburg (Saale) herantreten solle.

Amtmannsruh, Bahnhof Roschwitz, Grabanlage Friedhof II

Herr Seyffert berichtete, dass die Parkbänke am Wanderweg an der Raststelle "Amtmannsruh" defekt seien.

Weiterhin machte Herr Seyffert darauf aufmerksam, dass am Bahnhof Roschwitz keine Zugdurchsagen durchgeführt werden.

Herr Seyffert monierte, dass die Grabdekorationen auf dem Friedhof II einfach durch die Mitarbeiter/innen der Friedhofsverwaltung abgeräumt worden seien. Es müsse doch für die Hinterbliebenen möglich sein, auf den Gräbern Blumen und andere Grabdekorationen aufzustellen.

Herr Schütze antwortete, dass sich die Verwaltung um die defekten Bänke an der Raststelle "Amtmannsruh" kümmern werde.

Zum Bahnhof Roschwitz wies Herr Schütze hin, dass sich dieser noch im Bau befinde. Sicher werde nach Beendigung des Baus auch wieder Zugdurchsagen durch die Deutsche Bahn durchgeführt werden.

Zur individuellen Gestaltung der Gräber in den Urnengemeinschaftsanlagen für Paare auf dem Friedhof II berichtete Herr Schütze, dass hierzu auch Beschwerdebriefe bei der Verwaltung eingegangen seien. Weiterhin liege ein diesbezüglicher Antrag der SPD-Fraktion vor. Das Thema sei sehr komplex. Aus diesem Grund werde am 28.07.2020, um 17:00 Uhr, auf dem Friedhof II, eine Informationsveranstaltung der Stadt Bernburg (Saale) durchgeführt, an der alle Stadträte teilnehmen können. Der Antrag der SPD-Fraktion werde anschließend im nächsten Planungs- und Umweltausschuss beraten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Wasserrinne Liebknechtstraße

Frau Pfeiffer teilte mit, dass die Wasserrinne in der Liebknechtstraße an der Laderampe des Discounters Aldi nach wie vor defekt sei. Dies stelle eine Unfallquelle dar.

Die Wasserrinne, so Herr Dittrich, gehöre zu Aldi. Die Verwaltung werde Aldi nochmals hierüber informieren.

Blühstreifen

Herr Bader sprach das Thema Umweltschutz und hier insbesondere die Blühstreifen/Bühwiesen an. Er fragte nach, ob die Stadtverwaltung bereits Blühstreifen oder Blühwiesen angelegt habe oder ob die Möglichkeit bestehe, Blühstreifen/Blühwiesen künftig anzulegen.

Herr Dittrich teilte mit, dass die Verwaltung diesem Thema sehr positive zugewandt sei. So habe z. B. der Ortschaftsrat Baalberge eine diesbezügliche Initiative ergriffen, welche vom Umweltamt der Stadt unterstützt werde. Die Stadt sei immer an konkrete Vorschläge bezüglich Blühstreifen/Blühwiesen interessiert.

Herr Franzelius ergänzte, dass in der Ortschaft Aderstedt ebenfalls eine Bühwiese angelegt worden sei.

Herr Buhmann schlug vor, dass die Stadt den Bürgern besser vermitteln müsse, aus welchen Gründen diese Flächen nicht mehr so intensive gemäht werden, damit die Bürger mehr Verständnis für nicht gemähte Flächen aufbringen.

Für das Protokoll

Jürgen Weigelt
Stadtratsvorsitzender

Henry Schütze
Oberbürgermeister

Yvonne Krebs
Stadtratsbüro